

[47558.] Ein junger Buchhändler, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, und welcher während der letzten zwei Jahre ein größeres Sortiment selbständig leitete, sucht zum 1. Jan. t. J. Stellung als erster Gehilfe, am liebsten als Leiter eines mittleren Sortimentes, welches er vielleicht später selbst übernehmen könnte. Gef. Offerten unter Chiffre A. B. wolle man gütigst an Herrn E. Hensel (Firma: Jurany & Hensel) in Wiesbaden gelangen lassen.

[47559.] Ein im in- und ausländischen Sortiment erfahrener, gut empfohlener Buchhändler, welcher der deutschen, französischen, englischen, italienischen u. spanischen Sprache mächtig ist, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stelle im Auslande, möglichst als Correspondent in einer grösseren Handlung. Gef. Adressen sub W. 22. durch Hr. C. A. Koch's Verlag in Leipzig erbeten.

[47560.] Ein jüngerer Gehilfe, im Sortiment erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, sogleich oder pr. 1. Januar 1879 Engagement, wo demselben Gelegenheit geboten wird, sich noch weiter auszubilden.

Gef. Offerten unter H. L. # 50. durch die Exped. d. Bl.

[47561.] Ein Sortimenter, 9 Jahre im Buchhandel, sucht pr. 1. Januar 1879 in einem Geschäft, das er später ev. übernehmen könnte, am liebsten in Württemberg Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite.

Gef. Offerten an Herrn P. Lehmann in Berlin W., Franz. Str. 33e, zu richten.

## Bermischte Anzeigen.

### Die Zeitung „Post“

[47562.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten, besonders für militärische, theologische, culturhistorische und Kunstwerke, sowie Schriften über Landwirthschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

### Die „Post“

berechnet 40  $\mathcal{A}$  pro Zeile und bewilligt Buchhändlern höchsten Rabatt; auf Wunsch Abrechnung zur Ostermesse.

Um ein rechtzeitiges und möglichst eingehendes Besprechen der Weihnachts-Novitäten zu ermöglichen, ersuchen wir um recht baldige Zusendung derselben.

Da jede Besprechung sofort der betr. Verlagshandlung zugesandt wird, bitten wir, unsere Kreuzbandsendungen nicht zu übersehen.

Expedition der „Post“.  
Berlin S. W., Zimmerstraße 96.

### Für Handlungen Oesterreich-Ungarns.

[47563.] Die seit 1. Novbr. d. J. eingetretene Portoermäßigung der Pakete (5 Kilo = 50  $\mathcal{A}$ ) nach Oesterreich u. Ungarn dürfte vielen dortigen Handlungen directen Bezug aus Berlin wünschenswerth erscheinen lassen, u. erlauben wir uns, unser Commissionsgeschäft unter Zusage promptester u. coulantester Bedienung in empfehl. Erinnerung zu bringen. Specielle Auskunft ertheilen wir gern.

Berlin W., Potsdamer Str. 138.  
Ferd. Geelhaar's Buchhandlung  
(J. Münnich).

## Militaria!

[47564.] Hierdurch erlaube ich mir Ihre Aufmerksamkeit auf die

### Deutsche Heeres-Zeitung,

Organ

für

Offiziere aller Waffen des Deutschen Heeres und der Marine.

III. Jahrgang. 1878.

(Wöchentlich eine Nummer 1½ bis 2 Bog. gr. Fol. stark.)

zu lenken, welche in den Offizierskreisen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, sowie des Auslandes stark verbreitet ist, ausserdem in den Offiziers-Casinos, Hôtels, Restaurants etc. aufliegt.

Bücher-Anzeigen aller Art in der „Deutschen Heeres-Zeitung“ sind daher, indem sie sich an den reichsten und kauffähigsten Theil des Publicums wenden und mindestens acht Tage lang in dessen Händen bleiben,

von grösster Wirkung.

Die dreigespaltene Petitzeile wird mit 50  $\mathcal{A}$ , die ganze Seite mit 75  $\mathcal{M}$ , die halbe Seite mit 40  $\mathcal{M}$  berechnet. An Beilagegebühren werden 10  $\mathcal{M}$  berechnet.

Bei buchhändlerischen Inseraten gewähre ich besonders günstige Bedingungen.

Die Inserate befinden sich auf den letzten Seiten des Hauptblattes und bilden nicht eine besondere Beilage, die vom Publicum gewöhnlich nicht beachtet wird, sondern bleiben stets in den Händen der Abonnenten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin S. W., Hallesche Str. Nr. 21, II.  
Friedrich Luckhardt.

## Inserate

für

Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft

nebst

Bibliotheca philologica classica.

[47565.]

Wir empfehlen das monatlich erscheinende beiden Zeitschriften beigeheftete Anzeigebblatt zum Inseriren.

Das Anzeigebblatt enthält fortlaufend:  
1. Nekrologe der verstorbenen Philologen und Archäologen von Prof. Conrad Bursian in München;

2. Repliken zu den Jahresberichten;  
3. Anzeigen

und bildet somit einen integrierenden Theil des Jahresberichtes. Die Anzeigen bleiben dadurch fortdauernd in den Händen des Publicums.

Probenummern stehen gratis zu Diensten. Der Insertionspreis beträgt 30  $\mathcal{A}$  für die durchlaufende Petitzeile und wird in Jahresrechnung gestellt.

Beilagen werden mit 9  $\mathcal{M}$  angenommen und in Jahresrechnung notirt, auch werden Change-Inserate angenommen.

S. Calvary & Co. (Verlag)  
in Berlin W., Unter den Linden 17, I.

## An Kunsthandlungen!

[47566.]

Die immer wiederkehrenden

### Verwechselungen

meiner Firma mit „Ernst Arnold's Kunsthandlung, resp. Hofkunsthandlung“ — wodurch, — da unsere Locale weit auseinander liegen, — Verspätung der Expedition unvermeidlich wird, — veranlassen mich, meine Herren Collegen im beiderseitigen Interesse zu bitten, diese beiden Firmen ferner

streng auseinander zu halten!

Bei dieser Gelegenheit betone ich nochmals, dass ich meinen Kunstverlag bei Baarbezug mit 33½%, viele Artikel aber auch mit 40 u. 50% liefere! Dass somit meine meist classischen Verlagswerke wohl der Verwendung werth sind!

Ernst Arnold's Kunstverlag

(Carl Graf)

in Dresden, Winkelmannstrasse.

## Zur Beachtung!

[47567.]

Gegenüber vielfachen Anfragen der Herren Verleger, welche seither mit der Firma Louis Schoenian hier in Verbindung gestanden und welche an diese noch Forderungen haben, sehen sich die Unterzeichneten, da sie diese Anfragen einzeln zu beantworten nicht in der Lage sind, veranlaßt, Nachstehendes zu veröffentlichen: Die Firma Louis Schoenian (Nachfolger von Carl Donath und A. Donath) in Cöthen ist, laut handelsgerichtlicher Bekanntmachung, gelöst worden, der vormalige Inhaber derselben L. Schoenian ist von hier seit kurzem verschwunden und sein jetziger Aufenthalt uns zur Zeit nicht bekannt, auch würden dessen Gläubiger von ihm schwerlich Befriedigung ihrer Forderungen erlangen können. — Seit einer Reihe von Jahren sind auf dem hiesigen Kreisgericht fast fortwährend Lagerbestände der Firma Carl Donath, dann A. Donath und L. Schoenian zwangsweise versteigert worden, und es dürfte für die Herren Verleger gerathen sein, einem etwaigen künftigen Inhaber jener Firma gegenüber mit Gewährung von Credit vorsichtig zu sein. — Das Commissionslager der Firma L. Schoenian soll sich, soweit überhaupt noch vorhanden, in dem betr. Geschäftslocal befinden. Das Geschäft selbst wird übrigens noch weiter betrieben, denn das Local ist bis heute geöffnet; wer aber gegenwärtig der eigentliche Inhaber desselben, ist uns nicht bekannt. Es scheint, als wolle der jetzige Leiter des Geschäfts, ein Herr Paul Klepzig, sich im bisherigen Local neu etabliren, derselbe betrachtet sich aber nicht als Rechts-Nachfolger Schoenian's, da er gegenüber einem der Unterzeichneten geäußert hat, daß er wohl zur Herausgabe des Commissionsgutes bereit sei, aber keine Verpflichtung und auch kein Interesse habe, dasselbe an seine Eigenthümer zu expediren, er werde dieses vielmehr zur Disposition derselben lagern lassen. Jeder der Unterzeichneten ist gern bereit, das Commissionsgut im Interesse der Herren Verleger zu reclamiren und dasselbe, soweit es erlangt werden kann, gegen Nachnahme der Spesen nach Leipzig zu besördern.

Cöthen, November 1878.

Paul Schettler's Verlag. Otto Schulze.  
Schettler'sche Buchhdlg. (J. A. Ewers).